

# Fischarten-Datenblatt

Name:	AFRIKANISCHER MESSERFISCH
Wissenschaftl. Name:	Xenomystus nigri
Herkunft:	West- und Zentral- afrika
Größe:	30 cm
Beckenlänge:	100 cm
pH-Wert:	5,5-7,5
Wasserhärte:	2-19° dGH
Temperatur:	24-28° C
Ernährung:	Lebend- und Frost- futter (Garnelen, Insekten). Auch Mückenlarven und Futtermitteltabletten.

# Fischarten-Datenblatt

## Pflege:

### Heimat:

Der Afrikanische Messerfisch kommt ursprünglich im Oberlauf des Nil südlich des Sudd, in der Zentralafrikanischen Republik, im nördlichen Kongobecken, in Gabun und in Westafrika bis Liberia vor.

Der Afrikanische Messerfisch ist von der Haltung her kein einfacher Fisch und sollte somit nicht von Anfängern gehalten werden. Auch spricht sich seine zu erreichende Größe bei den meisten Aquarianern gegen eine Haltung aus. Mit bis zu 30 cm. erreicht der Afrikanische Messerfisch eine stattliche Größe.

### Haltung:

Der Afrikanische Messerfisch ist ein nachtaktiver Jäger und benötigt viele Versteckmöglichkeiten. Bambusröhren, Steinhöhlen und aufgeschichtete Wurzeln bieten sich da Idealerweise an. Ausgewachsen sollte er lieber alleine gehalten werden (außer zur Paarungszeit), während er im jungen Alter einen Schwarm Artgenossen bevorzugt.

### Aussehen und Geschlechtsunterschiede:

Die Färbung variiert von dunkelgrau bis blaugrau. Ganz besonders ist die ungeteilte Bauch- und Afterflosse die von der Kehle bis zum Schwanz reicht. Eine Rückenflosse ist nicht vorhanden und die kleinen Brustflossen befinden sich gleich hinter den Kiemen. Der Rücken selber ist gebogen. Die Weibchen haben einen dickeren Bauch.

### Zucht:

Ist in einem Aquarium noch nie gelungen. In freier Natur legen die Weibchen 150 bis 200 Eier in eine flache Mulde, wo sie dann vom Männchen befruchtet werden. Das Männchen kümmert sich nun bis zum Schlupf (ca. 9 Tage) um das Gelege und beschützt es ständig mit Frischwasser. Was danach mit den Laven geschieht, wurde noch nicht beobachtet.

### Futter:

Hier haben wir mal einen richtigen Räuber, der nachts auf die Jagt geht. Er bevorzugt somit Lebendfutter, welches abwechslungsreich angeboten werden sollte. Kleine Fische, Schnecken, Garnelen, Insekten und deren Larven sowie von Würmern gehören auf den Speiseplan. Frostfutter wird aber auch genommen, genauso wie Futtermitteltäbchen.

### Besonderheit:

# Fischarten-Datenblatt

Der Afrikanische Messerfisch kann bellende Laute von sich geben, indem er Luft aus der Schwimmblase in den Vorderdarm presst.